

Eine Koproduktion von



EINWOHNERGEMEINDE
RODERSDORF



Rodersdorf einfach

Eine Theaterreise im Tango-Tram und in den Gassen von Rodersdorf

Vor hundert Jahren wurde die Birsigtalbahn von Flüh nach Rodersdorf verlängert. Aus diesem Anlass macht das ex/ex theater von der Gemeinde Rodersdorf angefragt ein Jubiläumsstück zu inszenieren. Da die Verlängerung der Bahn im Zentrum steht, wird das Stück „Rodersdorf einfach“ als eine Theaterreise inszeniert, die in Basel an der Hauwaage beginnt, im Tango-Tram weitergeführt wird und auf den Gassen und Plätzen von Rodersdorf endet. Die Reise führt also durch 3 Kantone, zwei Nationen und ein Dorf.

Das ex/ex theater macht Theater dort, wo die Geschichten stattfinden oder stattfinden könnten. Zum Beispiel „Wäre da nicht Ida Kramer“ fand im der alten Fabrikanlage des ehemaligen Walzwerks in Münchenstein statt, „Die Ballade von der Typhoid Mary“ wurde im Restaurant zur Mägd inszeniert. ex/ex greift aktuelle gesellschaftspolitische Themen auf und stellt diese aus unterschiedlichen Perspektiven zur Diskussion. Auch wenn es dabei um ernste Themen geht, werden diese auf unterhaltsame Weise präsentiert. Eine Mischung aus Humor, Spektakel, Spannung und Kitsch garantiert geistreiche Unterhaltung in gut verdaubaren Dosen, die ein vielschichtiges Publikum anzieht.

Die Geschichte

Die Bahn brachte für das Dorf enorme Veränderungen. Rodersdorf lag nicht mehr am Ende der Welt. Die Bauern konnten ihre Erzeugnisse in Basel verkaufen, der Arbeitsweg für Pendlerinnen und Pendler wurde kürzer, auf einmal wurde es möglich, neben der Landwirtschaft einer bezahlten Arbeit nachzugehen, auch wenn man wenig verdiente. Die Fahrt durchs Leimental, die zweimal über die Grenze führt, wurde einfacher. Zuvor ging man über die unwegsame Strasse über den Berg nach Laufen, wenn man etwas brauchte, die Bahn brachte den Anschluss an das Tal und nach Basel. Trotz der Abgeschiedenheit und der exponierten Grenzlage (fast 90% der Gemeindegrenze ist Landesgrenze), wurde es gegen Ende des 20. Jahrhunderts für die Stadtbevölkerung reizvoll, nach Rodersdorf einzuwandern und so das Dorf zu prägen.

Ein weiterer Meilenstein in der Dorfentwicklung.

Die Geschichte wird von der fiktiven Figur Johann Altenbach erzählt; er hat Rodersdorf vor genau hundert Jahren verlassen. Er nimmt 1910 das erste Bähnli, um in die USA auszuwandern. Und eigentlich will er Anna Bucher, die Liebe seines Lebens, nachholen, was jedoch vereitelt wird. Johann wollte weg, weil er sich ein Leben im engen Dorf mit seiner übermächtigen Familie nicht vorstellen konnte. Anna wollte bleiben, da eine Existenz für sie und ihre Familie nur in Rodersdorf möglich war. Nun kehrt er zurück und erzählt dem Publikum von den letzten 100 Jahren. Im Zentrum stehen dabei die Geschichte seiner Familie und diejenige der Familie von Anna Bucher. Dabei erfährt man natürlich auch einiges über die Entwicklung der Bahn, des Tals und des Dorfes. Erst mit der Zeit realisiert Johann Altenbach, wieso er und Anna Bucher nicht zusammen kommen konnten und wieso ihr Unglück sich auch auf die nachfolgenden Generationen zu übertragen scheint. Ohne es zu wollen wird er auch in die aktuellen Ereignisse hineingezogen und merkt, dass er Rodersdorf retten muss, um endlich selber zur Ruhe zu kommen und seinen Traum zu verwirklichen, neben Anna Bucher begraben zu werden.

Der Aufbruch vor 100 Jahren, der erste Schritt vom kleinen Bauerndorf zur lebendigen Wohngemeinde mit Stadtanschluss kann auch wegweisend sein für einen neuen Aufbruch, für den sich das Dorf bereit rüstet. Der Gemeindepräsident Jack Altenbach hat einen ehrgeizigen Plan. Das weltoffene Rodersdorf will sich noch mehr öffnen, die Schönen und Reichen dieser Welt anziehen. Dieser Plan wird Rodersdorf von Grund auf verändern. Doch im Dorf formiert sich auch Widerstand, Regula Wirz will das Dorf nicht verkaufen, sie wehrt sich gegen die unlauteren Machenschaften ihres Exgeliebten. Vieles ist wahr, einiges ist frei der Wahrheit nachempfunden. Geschichte wird mit Geschichten verwebt und zu einem unterhaltsamen Spiel zusammengefügt, welches ein Bild von vergangenen Zeiten zeichnet, dieses bis heute weiterführt und auch einen Blick in die Zukunft wagt. Und wie es sich gehört für ein Dorf mit einer so reichen Vergangenheit, wird bei all den Anekdoten auch nicht an musikalischem und spektakulärem Zubehör gespart.

Das Publikum erlebt so eine Zeitreise durch das Leimental der letzten 100 Jahre. „Rodersdorf einfach“ macht das Tango-Tram zum Theater. Unterwegs erlebt man Geschichten von Bauern, Liebespaaren und Marktfrauen, von skandalösen Dorfgeschichten, dramatischen Familienereignissen, den Wirren der Kriege und abenteuerlichen Schmugglerlegenden. In Rodersdorf führt das Spiel durch die Gassen und über die Plätze des Dorfes und durch seine lustige und tragische, seine aufregende und romantische Geschichte.

Gespielt wird das Stück von drei Profi-SchauspielerInnen der Kerngruppe des ex/ex Ensembles und theater- und musikbegeisterten MitspielerInnen aus Rodersdorf und Umgebung zusammen.

Spiel: Simone Haering, Samuel Kübler, Hansjörg Surer sowie theater- und musikbegeisterte MitspielerInnen aus Rodersdorf und Umgebung

Regie/Fassung: Sasha Mazzotti, **Produktionsleitung/Bühne/Technik:** Heini Weber, **Dramaturgie/Fassung:** Barbara Rettenmund, **Texte:** Simone Meier, **Kostüme:** Samo Moser, **Musikalische Leitung:** Sandra Kirchhofer, **Requisiten:** Christina Hagmann, **Ton:** Schallhaus Musikstudio Thomas Baumgartner

Spieldaten 2010

Juni	Juli	August	September
Fr 18.6. 20 Uhr	Fr 2.7. 20 Uhr	Do 19.8. 20 Uhr	Do 9.9. 20 Uhr
Sa 19.6. 20 Uhr	Sa 3.7. 20 Uhr	Fr 20.8. 20 Uhr	Fr 10.9. 20 Uhr
Fr 25.6. 20 Uhr	So 4.7. 19 Uhr	So 22.8. 19 Uhr	Sa 11.9. 20 Uhr
Sa 26.6. 20 Uhr	Do 8.7. 20 Uhr	Do 26.8. 20 Uhr	Do 16.9. 20 Uhr
So 27.6. 19 Uhr	Fr 9.7. 20 Uhr	Fr 27.8. 20 Uhr	Fr 17.9. 20 Uhr
	Sa 10.7. 20 Uhr	Sa 28.8. 20 Uhr	Do 23.9. 20 Uhr
	So 11.7. 19 Uhr	So 29.8. 19 Uhr	Fr 24.9. 20 Uhr
	Do 15.7. 20 Uhr		Sa 25.9. 20 Uhr
	Fr 16.7. 20 Uhr		

Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt! Bei Regen bitte entsprechende Kleidung tragen, es wird teilweise draussen gespielt!

Reservation

tickets.exex.ch oder SMS 079 693 65 84

Last-minute-Reservierungen und Infos jeweils ab 2 Stunden vor Spielbeginn Tel. 079 693 65 84

Reservierte Tickets müssen eine halbe Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden, ansonsten werden die Plätze weiter verkauft.

Treffpunkt und Abendkasse

Am Eingang der Fussgängerunterführung Heuwaage-Viadukt, gegenüber Hochhaus Steinenvorstadt 79 in Basel

Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet.

Ticketpreise

Tickets können an der Abendkasse gekauft werden. Wir empfehlen Ihnen zu reservieren.

CHF 29.-

CHF 19.- vergünstigt (in Ausbildung, Jugendliche, Theaterschaffende, etc.)

CHF 50.- Gönnerticket

Das Eintrittsbillet ist gültig für die Fahrt ab Heuwaage nach Rodersdorf sowie für die Heimreise von Rodersdorf ins ganze TNW-Gebiet.

Spezialvergünstigung für Schulklassen BS + BL je nach kantonaler Handhabung:

SchulklassenBasel-Stadt 5.- (beschränktes Kontingent Tickets)

SchulklassenBaselland 11.- (mit KIS Formular)

Schulklassen Gemeinde Arlesheim 5.- (KIS Formular und Vergünstigung durch die Gemeinde)

Allgemeine Informationen

Das Stück dauert ca 2 Stunden

Ist für Jugendliche ab 13 Jahren geeignet

Das Ende der Theaterreise ist in Rodersdorf

Weitere Informationen

www.exex.ch/

Unterstützt durch:

Lotteriefonds des Kanton Solothurn, Lotteriefonds des Kanton Basel-Stadt,
Lotteriefonds des Kanton Baselland, Stadler Rail AG, Jubiläumsstiftung
Basellandschaftliche Kantonalbank, Edith Maryon Stiftung, Gemeinde Therwil,
Gemeinde Witterswil, Gemeinde Arlesheim, Gemeinde Leymen, Gemeinde Dornach,
Gemeinde Biel-Benken, Gemeinde Metzleren-Mariastein, Gemeinde Hofstetten-Flüh,
Gemeinde Binningen, Gemeinde Oberwil, Gemeinde Bottmingen, Gemeinde Bättwil,
Raiffeisen Bank Rodersdorf und zwei weitere Stiftungen